

Neuerscheinungen

Die nachstehend aufgeführten Werke wurden dem Sortiment jeweils nach Erscheinen durch Buchkarten angezeigt und auf Verlangen bereits in Kommission verschickt.

Medizin

Was muß der Arzt von der privaten Unfallversicherung wissen? Von Med.-Rat Dr. Alfred Haehner und Prof. Dr. Hans Liniger, Frankfurt a. M. 77 Seiten. 1930. 8°. Steif brosch. Rm. 2.80

Gemäss § 12 der Verkaufsordnung vom 1. 5. 1929 darf dieses Buch zum Mengenpreis abgegeben werden.

Die Kenntnis der Eigenart der privaten Unfallversicherung, die auf dem Grundsatz der Gegenseitigkeit und des Ausgleichs der Risiken sich aufbaut, ist noch nicht in dem Masse Allgemeingut der Ärzte geworden, wie es ihrer Bedeutung und ständig wachsenden Ausdehnung zukommt.

Es erschien deshalb notwendig, in einer kurzen Darstellung die Aufgaben klarzulegen, welche dem behandelnden und begutachtenden Arzte im Rahmen seiner Tätigkeit für unfallversicherte Patienten erwachsen. Die Grundlage der Ausführungen bilden die Versicherungsbedingungen, deren Erläuterung am besten den beabsichtigten Zweck zu erreichen vermag: ein Ratgeber und Leitfaden für die Praxis zu sein und an Hand von ausgewählten Beispielen auf die Wichtigkeit einer genauen Kenntnis und Beachtung der Vertragsbestimmungen hinzuweisen.

Stimmungen und Verstimmungen. Von Prof. Dr. Paul Schröder, Direktor der psychiatrischen und Nervenambulanz Leipzig. 43 Seiten. 1930. 8°. Rm. 2.40

Das Buch gibt einen kurzen Hinweis auf neuere psychologische Lehren von der Stimmung, es soll Stimmungen und Gefühle abgrenzen, es soll eine etwas eingehendere Darstellung bringen von den psychiatrisch-klinischen Erfahrungen über abnorme Stimmungen und Stimmungsschwankungen, insbesondere auf dem breiten Randgebiet des seelisch Krankhaften und Abnormen, das mit seinen Zacken unendlich mannigfaltig in die Spielbreite des als normal geltenden eingreift.

Die Knochen- und Gelenktuberkulose. Kurze Darstellung der Pathogenese, der allgemeinen Diagnostik und der Behandlung. Von Priv.-Doz. Dr. R. Nissen, Oberarzt der chirurg. Universitätsklinik der Charité Berlin, Dr. Paul Meyer-Ruegg, Assistent der Chirurgischen Klinik, Zürich. VI u. 54 Seiten mit 39 Abbildungen im Text. 1930. gr.-8°. Rm. 7.— (Vorzugspreis*) Rm. 6.—

(Tuberkulose-Bibliothek Nr. 36, herausgegeben von Prof. Dr. L. Rabinowitsch)

*) Der Vorzugspreis wird den Abonnenten der Zeitschrift für Tuberkulose, der Tuberkulose-Bibliothek und bei Bestellung von 4 verschiedenen Heften gewährt.

Eine Arbeit über Knochen- und Gelenktuberkulose aus der Sauerbruchschen Klinik ist für alle Ärzte von Bedeutung, weil man seit Jahren an dieser Klinik der Behandlung aller Tuberkulosearten die grösste Aufmerksamkeit widmet. Die modernen Behandlungsmethoden, die neben den älteren bewährten hier auf Grund der grossen Erfahrung an dieser Klinik erörtert sind, lassen diesen Band als zeitgemäss erscheinen. Die Verfasser mussten sich auf die kritische Wiedergabe der letzteren und im übrigen auf das Wichtigste des grossen Gebietes beschränken, das Buch bietet aber gerade hierdurch dem ärztlichen Allgemein-Praktiker und dem Tuberkulose-Facharzt einen guten Überblick darüber, wo wir heute stehen. Geheimrat Sauerbruch hat der Arbeit ein Geleitwort mit auf den Weg gegeben.

Das Bettnässleiden. Seine Behandlung und Bekämpfung auf Grund der Typenlehre und des Ganzheitsbildes (Anthropognose). Von Dr. Karl Behm, Leitender Arzt der Kinderheilanstalt Bad Orb u. des Spessartsanatoriums. 3., veränderte Auflage. 46 Seiten mit 1 Abb. 1930. 8°. Rm. 2.—

Das Archiv für Kinderheilkunde schreibt:

Auf Grund seiner reichen Erfahrung stellt Behm besondere Bettnässertypen auf. Jeder Typus muss nach seiner Eigenart behandelt werden, alle Therapie geht aber letzten Endes auf die Willensentfaltung aus, die natürlich gleichzeitig auch eine Frage der Erziehung ist. Neben therapeutischen Vorschlägen wird auch die soziale Seite der Bettnässfrage eingehend besprochen, die durch eigene statistische Angaben in ihrer einschneidenden Bedeutung betont wird. An Stelle des Vorschlags einer geschlossenen bzw. halboffenen Enuretikerfürsorge empfiehlt Behm die offene Fürsorge und gibt dazu ein Karteiblatt in Form eines Fragebogens sowie ein Merkblatt zur Mütterbelehrung heraus. Die kleine Broschüre, die sich von allen Spekulationen frei hält, ist aus der Praxis für die Praxis geschrieben und gibt neue und wertvolle Gesichtspunkte für die Bekämpfung der Enuresis.

Die speziellen Krankheiten der warmen Länder und der Tropen. Kleines Handwörterbuch. Von Dr. A. de Castro, Hamburg. 87 Seiten. 1930. gr.-8°. Steif brosch. Rm. 4.80

Es fehlte bisher an einem kleinen, übersichtlichen, lexikographisch angeordneten Compendium, das die so notwendige Kenntnis der Tropenkrankheiten in die Reihe der praktischen Ärzte, auch des Inlandes, vermitteln könnte. Die verschiedensten Tropenkrankheiten, die in grossem Umfange im nördlichen Europa auftraten, z. B. in Schweden die Epidemie von Alastrim, das Auftreten der »Aedes aegypti« und des Gelbfiebers, und in der letzten Zeit die Papageienkrankheit, weisen immer mehr darauf hin, dass ein allgemeines Wissen von den ebenso furchtbaren wie interessanten Krankheiten der warmen Länder für die Allgemeinheit der Ärzte absolut notwendig ist. Es soll ein Anreger und Wegweiser sein, für eine Materie, die unverdientermassen noch sehr im Dunkeln liegt.

Das Werk ist in bezug auf Krankheitsursachen und Behandlung eingehend revidiert worden und entspricht somit den neuesten Forschungen.

Ärztliche Buchführung, Monatsheft. Von Dr. med. G. Hirschfeld. 8. Auflage. 112 Seiten mit eingeschnittenem Register. 1930. kl.-8°. K Einzel Rm. 1.50

Partiepreis: von 12 Stück an je Rm. 1.50

Bei Benutzung dieses ärztlichen Buchführungs-Systems bleibt dem vielbeschäftigten Arzte das zeitraubende Registrieren erspart. Trotzdem ist er aber imstande, jeden Posten und jede Notiz, die er sich über den Kranken gemacht hat, sofort zu finden.

Die Monatshefte reichen je nach Umfang der Praxis für 1—2 Monate. Zu ihnen gehört ein Hauptbuch (3. Auflage, 207 Seiten, 4°, geb. RM 5.—), welches wie die Monatshefte in Registerform eingerichtet ist. Probefbogen hiervon werden kostenlos zur Verfügung gestellt.

Das Erscheinen einer 8. Auflage der Monatshefte beweist am besten, dass die »Ärztliche Buchführung« mit ihrer einfachen, aber zweckentsprechenden Einrichtung und bei ihrem erschwinglichen Preis den Bedürfnissen der Praxis entspricht.

Ⓩ Die mit „K“ bzw. „V“ bezeichneten Werke erschienen in den Verlagsabteilungen Curt Kabitzsch oder Leopold Voss. Ⓩ



Johann Ambrosius Barth * Leipzig